



*Tommy allein*  
**ZU HAUS**

Foto: Olaf Malzahn



*Zu Besuch bei ...*

## **Tommy Schmidt**

*Erinnern Sie sich noch an Ihre erste eigene Wohnung?  
Plötzlich ist man für alles ganz allein verantwortlich und  
so richtig erwachsen. Wie Tommy Schmidt das meistert,  
hat er uns bei einem Besuch bei ihm erzählt.*

Tommy Schmidt wohnt in Alt-Kücknitz in einer kleinen Dachgeschosswohnung mit zwei Zimmern. »Das ist meine erste eigene Wohnung«, erzählt der junge Mann. »Seit circa einem Jahr wohne ich hier. Vorher habe ich mit meiner Mutter und meinen Geschwister zusammen in einer relativ kleinen Wohnung gewohnt. Da gab es natürlich öfter mal kleine Reibereien.« Doch seit dem 1. April 2023 hat Tommy Schmidt sein eigenes Reich. »Während meiner Ausbildung habe ich beim Trainingsprogramm ›Wohn-Lern-Raum‹ der Jugendberufsagentur mitgemacht und bin so auch mit der TRAVE in Kontakt gekommen. Wir haben dort alles rund um die eigene Wohnung gelernt und auch Gespräche mit den Vermieter:innen geübt.« Bis eine passende Wohnung gefunden war, dauerte es aber fast ein Jahr. »Jetzt bin ich zufrieden mit meiner Wohnung und unterstütze das Programm ›Wohn-Lern-Raum‹ weiterhin. Da bei mir alles gut gelaufen ist, berichte ich ab und zu den aktuellen Teilnehmer:innen von meinen Erfahrungen. Das baut auf und zeigt den Neuen, dass es klappen kann und sich die Teilnahme lohnt. Und mit meiner Mutter verstehe ich mich jetzt auch wieder blendend«, lacht der 23-Jährige. »Wir gehen meist einmal in der Woche zusammen essen.«

—————» <—————

*Mit seiner Erfahrung  
motiviert er andere bei der  
Wohnungssuche.*

Alt-Kücknitz hatte der junge Einzelhandelskaufmann ursprünglich gar nicht auf dem Schirm. Doch wie es manchmal im Leben ist, fügt sich alles. »Mein Ausbildungsbetrieb, von dem ich auch übernommen wurde, hat seinen Standort ins LUV-Center verlegt. Bald wechselte ich aber meinen Arbeitgeber und fange in Trave-münde in einer großen Bäckerei an. Beide Arbeitsstätten sind von hier aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.



Tommy Schmidt hat im November 2022 das Trainingsprogramm »Wohn-Lern-Raum« abgeschlossen.

Wie ist es eigentlich, das erste Mal in eine eigene Wohnung zu ziehen? »Gar nicht schlimm«, erzählt Tommy Schmidt. »Ich war schon immer ziemlich selbstständig. Durch das Trainingsprogramm war ich auch gut vorbereitet. Ich habe zum Beispiel eine Haftpflicht- und eine Hausratversicherung abgeschlossen«, berichtet er. Auch die Einrichtung kann er jetzt nach seinem Geschmack gestalten. »Bei meinen Eltern war die Einrichtung ziemlich hell. Ich mag mehr den Industrial Style mit dunklem Holz. Erst mal habe ich alle praktischen Sachen gekauft und einige Regale passend dazu aus Holzkisten improvisiert und mit Goldfarbe Details am Tisch und am Fernseherschränkchen ergänzt.« Nicht alles hat perfekt geklappt: »Die Couch ist ein bisschen groß geraten. Sie passt ins Zimmer und ist gemütlich, aber meinen Schreibtisch bekomme ich nicht mehr unter.«

—————» <—————

## *Zeit und Möglichkeit, den eigenen Stil zu auszuleben*

Und der ist wichtig für eines seiner Hobbys: das Computerspiele-Zocken. »Ich spiele gern Zombie-Spiele an der Xbox. Als Kind hat mein Vater mit mir ›The Legend of Zelda‹ gespielt. Das spiele ich nach wie vor am liebsten«, erzählt Tommy Schmidt, der früher auch im E-Sport aktiv war. »Im Laufe der Zeit habe ich aber ein Faible für Zombies entwickelt«, lacht er. »›Zombiland‹ war der erste Film in diese Richtung. Auch ›Resident Evil‹ gehört zu meinen absoluten Lieblingsfilmen und Computerspielen. Horror ist nicht so meins, aber eben Zombies und auch anderer morbider Kram. Ich sammle zum Beispiel Deddy Bears. Ähn-



Nach der Theorie folgte endlich die Praxis: die erste eigene Wohnung.



Liebevoll werden die Sammelobjekte im Regal präsentiert.



Beim Zocken kann sich Tommy Schmidt gut entspannen.



Einkaufsmöglichkeiten sind in Kücknitz gut zu Fuß erreichbar.

lich wie bei Pokemons hat jede Figur einen eigenen Charakter, bestimmte Eigenschaften und Kräfte. Ich finde das ganz witzig.«

Bei einer Zombie-Apokalypse kann sich die Nachbarschaft also getrost auf Tommy Schmidt verlassen. Aber auch im normalen Alltag ist der Zwei-Meter-Mann hilfsbereit. »In meinem Haus wohnt eine ältere Dame, der ich schon ab und zu helfen konnte, zum Beispiel beim Wechseln der Glühbirne oder anderen Kleinigkeiten. Sie ist sehr nett.« Für eine andere Nachbarin nimmt er manchmal Pakete an und gibt Tipps bei Fragen zu Tierfutter, weil er in seinem ersten Ausbildungsbetrieb viel über die richtige Ernährung von Haustieren gelernt hat.

»Ich fühle mich hier jedenfalls ganz wohl. Natürlich will ich in den nächsten Jahren noch einiges an meiner Wohnung optimieren. Vielleicht einen größeren Teppich verlegen oder neue Möbel kaufen. Weil ich jetzt mit der Ausbildung fertig bin, kann ich darauf besser sparen.